

Elektronische Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2007

**AGO AG**  
**Energie + Anlagen**  
**Kulmbach**

Elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Bilanz der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**zum 31. Dezember 2007**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR	<b>Passiva</b>	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	770
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		12.183,85	4		
<u>II. Sachanlagen</u>			II. Kapitalrücklage	7.900.000,00	500
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.612.161,93	1.661	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.359,29	394	1. Gesetzliche Rücklage	42.967,01	43
		2.055	2. Andere Gewinnrücklagen	97.293,06	610
	1.976.521,22		IV. Bilanzverlust (i. V. Bilanzgewinn)	-707.062,00	817
<u>III. Finanzanlagen</u>				11.333.198,07	2.740
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	393.000,00	0	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Beteiligungen	6.250,00	333	1. Rückstellungen für Pensionen	167.109,00	157
	399.250,00	333	2. Steuerrückstellungen	13.072,04	959
			3. Sonstige Rückstellungen	6.194.736,64	5.879
				6.374.917,68	6.995
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<u>I. Vorräte</u>			1. Verbindlichkeiten aus Inhaberverschuldverschreibungen	2.545.361,79	2.546
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.680,16	73	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.261,45	435
2. Unfertige Leistungen	5.375.118,69	5.796	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.364.121,67	1.780
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.298.963,95	-5.752	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.826,20	423
4. Geleistete Anzahlungen	1.154.381,20	835	5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.556.260,74	613
	2.314.216,10	952		6.840.831,85	5.797
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.512.994,20	5.999			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.252.314,81	308			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.703			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.579.293,14	188			
	14.344.602,15	10.198			
<u>III. Flüssige Mittel</u>					
	5.358.588,70	1.923			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	143.585,58	67			
	24.548.947,60	15.532		24.548.947,60	15.532

Elektronische Kopie

**Gewinn- und Verlustrechnung der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007**

	2 0 0 7		2 0 0 6	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		41.329.237,20		41.016
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		<u>-40.207.111,25</u>		<u>-37.935</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		1.122.125,95		3.081
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	67.600,00		47	
5. Vertriebskosten	1.744.993,75		1.586	
6. Allgemeine Verwaltungskosten	<u>663.717,23</u>	2.476.310,98	<u>562</u>	2.195
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.579.544,03		911	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>121.333,26</u>	1.458.210,77	<u>600</u>	311
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	594.980,81		132	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>359.191,31</u>	235.789,50	<u>298</u>	-166
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		339.815,24		1.031
12. Außerordentliche Aufwendungen		1.146.749,74		0
13. Erstattete Steuern (i. V. Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	-109.243,71		160	
14. Sonstige Steuern	<u>9.371,21</u>	<u>-99.872,50</u>	<u>12</u>	<u>172</u>
<b>15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)</b>		-707.062,00		859
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		1
17. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		<u>0,00</u>		<u>43</u>
<b>18. Bilanzverlust (i. V. Bilanzgewinn)</b>		<u><u>-707.062,00</u></u>		<u><u>817</u></u>

Elektronische Kopie

**Entwicklung des Anlagevermögens der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**im Geschäftsjahr 2007**

	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				<b>Buchwerte</b>	
	Stand am 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	111.047,69	13.990,00	0,00	0,00	125.037,69	107.360,84	5.493,00	0,00	112.853,84	12.183,85	3.686,85
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.586.834,66	25.428,81	0,00	0,00	3.612.263,47	1.925.469,73	74.631,81	0,00	2.000.101,54	1.612.161,93	1.661.364,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342.446,70	150.202,31	0,00	101.178,77	1.391.470,24	947.969,41	144.524,31	65.382,77	1.027.110,95	364.359,29	394.477,29
	4.929.281,36	175.631,12	0,00	101.178,77	5.003.733,71	2.873.439,14	219.156,12	65.382,77	3.027.212,49	1.976.521,22	2.055.842,22
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	393.000,00	0,00	393.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	393.000,00	0,00
2. Beteiligungen	332.500,00	66.750,00	-393.000,00	0,00	6.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	332.500,00
	332.500,00	66.750,00	0,00	0,00	399.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	399.250,00	332.500,00
	5.372.829,05	256.371,12	0,00	101.178,77	5.528.021,40	2.980.799,98	224.649,12	65.382,77	3.140.066,33	2.387.955,07	2.392.029,07

**Anhang der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**  
**für das Geschäftsjahr 2007**

**A. Ausweisänderung**

Im Berichtsjahr wurden die bisher unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen in Höhe von EUR 2.894.376,87 (i. V. TEUR 3.229) insoweit mit den korrespondierenden Rückstellungen für Nachlaufkosten verrechnet, als die Aufträge zum Bilanzstichtag bereits schlussgerechnet sind. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

**B. Rechnungslegungsgrundsätze**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Die Bewertung der **unfertigen Leistungen** erfolgt in Anlehnung an R 33 EStR mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten ohne Fremdkapitalzinsen, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten. Die Bewertung erfolgt EDV-mäßig mit Hilfe einer Kostenträgerrechnung.

Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung werden, soweit es sich um abgrenzbare Teilleistungen mit eigenständiger Teilabnahme handelt, Teilabrechnungen gestellt.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden nach der Nettomethode, d. h. ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt, soweit die erhaltenen Anzahlungen die Herstellungskosten und geleistete Anzahlungen für unfertige Aufträge nicht übersteigen.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die in den **Rechnungsabgrenzungsposten** enthaltenen Disagien werden linear über den Zeitraum der Zinsbindung des entsprechenden Darlehens bzw. der Laufzeit der Inhaberschuldverschreibung abgeschrieben.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden beachtet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verpflichtung für Jubiläumszuwendungen** wurde versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf Basis eines Zinssatzes von 5,5 % p. a. und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** wurde unter Beachtung der Stellungnahme vom 18. November 1998 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Rechnungslegung: Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitleistungen versicherungsmathematisch mit ihrem Barwert auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 6 % p. a. und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Die **Rückstellung für Sterbegelder** wurde versicherungsmathematisch in Anlehnung an § 6 a EStG mit dem Teilwert auf Basis eines Zinssatzes von 6 % p. a. und unter Beachtung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

## 2. Forderungen

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 633.515,58 (i. V. TEUR 336) enthalten.

## 3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

## 4. Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Posten ist ein Disagio in Höhe von EUR 4.036,14 (i. V. TEUR 8) für einen Bankkredit sowie ein Disagio für Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 49.851,13 (i. V. TEUR 59) enthalten.

## 5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 4.000.000,00. Es ist eingeteilt in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Mit notariell beglaubigtem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 wurden die Namensaktien im Verhältnis 1:1 in auf den Inhaber lautenden Aktien umgewandelt.

Durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 1.730 auf TEUR 2.500 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 18. Mai 2007. Darüber hinaus beschloss die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um weitere TEUR 200. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 31. Mai 2007.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um TEUR 1.300 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 1.300.000 neuen Aktien auf TEUR 4.000 erhöht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Aktien wurden im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft am 28. Juni 2007 ausgegeben. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 26. Juni 2007.

Durch notariell beglaubigten Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2012 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu höchstens EUR 1.250.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2007). Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist über den weiteren Inhalt und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung durch Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen (jedoch höchstens einmal innerhalb von zwölf Monaten) auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung 10,0 % des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet, die neu ausgegebenen Aktien mit bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft ausstattungsgleich sind und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital jeweils anzupassen.

## 6. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das Agio aus der Ausgabe von 1.300.000 neuen Aktien in Höhe von EUR 7.800.000,00 in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung (siehe Ziffer 5 „Gezeichnetes Kapital“) wurden EUR 400.000,00 entnommen. Die Kapitalrücklage beträgt zum Jahresende EUR 7.900.000,00 (i. V. TEUR 500).

## 7. Gewinnrücklagen

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Gesetzliche Rücklage	42.967,01	43
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2007	610.000,00	154
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn	817.293,06	706
Entnahmen	-1.330.000,00	-250
Stand 31.12.2007	97.293,06	610
	<u>140.260,07</u>	<u>653</u>

Bezüglich der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen wird auf Ziffer 5 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

## 8. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachlaufkosten für abgerechnete Aufträge sowie für noch ausstehende Rechnungen (TEUR 4.970) und Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 786).

## 9. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen** betreffen eine von der Gesellschaft zum 31. Juli 2006 ausgegebene nachrangige Inhaberschuldverschreibung (subordinated bonds) in Höhe von EUR 2.500.000,00. Der Festzinssatz für die gesamte Laufzeit beträgt 7,87 % p.a. Der Gesamtbetrag ist am 15. Juli 2013 zur Rückzahlung fällig.

Die Inhaberschuldverschreibung wurde inkl. der bis zum Bilanzstichtag entstandenen Zinsverpflichtung (TEUR 46) aufgrund einer besseren Klarheit der Bilanz gem. § 265 Abs. 5 HGB als separater Posten „Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen“ unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von EUR 217.150,31 durch Grundpfandrechte besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten in voller Höhe von EUR 149.826,20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. V. TEUR 423).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.554.194,64	613
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.066,10	0
	<u>2.556.260,74</u>	<u>613</u>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Anlagenbau Lüftungsanlagen	2.775	6.245
Wärmetechnischer Anlagenbau/ Kälteanlagen	26.731	26.324
Kundendienst	5.387	3.864
Sonstiges/ Beratungsleistungen	293	190
Verbundene Unternehmen (wärmet. Anlagenbau)	6.670	5.433
	41.856	42.056
Erlösschmälerungen und Umsatzkorrekturen	-527	-1.040
	<u>41.329</u>	<u>41.016</u>

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 32.093 im Inland und TEUR 9.236 im europäischen Ausland erwirtschaftet.

### 2. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet:

	2007 EUR	2006 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.014.452,71	27.678.145,93
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	4.588.159,09	2.864.543,89
	<u>33.602.611,80</u>	<u>30.542.689,82</u>

### 3. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 EUR	2006 EUR
Löhne und Gehälter	4.874.065,41	4.891.621,96
Soziale Abgaben	1.106.753,34	977.119,93
Aufwendungen für Altersversorgung	26.273,23	45.504,54
	<u>6.007.091,98</u>	<u>5.914.246,43</u>

### 4. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 67.600,00 (i. V. TEUR 47) betreffen die wirtschaftliche Umsetzung neuer Energieversorgungskonzepte. Im Jahr 2007 wurde der Schwerpunkt auf das VERENA Verfahren (Thermochemische Gaserzeugung aus nasser Biomasse) gelegt. Das Forschungsprojekt konnte 2007 noch nicht abgeschlossen werden.

### 5. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.364 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 947, Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 260 und Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 152.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 109 ausgewiesen.

Nennenswerte **periodenfremde Aufwendungen** sind nicht angefallen.

### 6. Verbundene Unternehmen

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen mit EUR 216.898,53 (i. V. TEUR 0) verbundene Unternehmen. An verbundene Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von EUR 1.903,00 (i. V. TEUR 35) gezahlt.

### 7. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen sind im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallen.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote %	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Kölleda	100,00	-544	-275
HoSoTherm GmbH, Kölleda	74,48	634	49
BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal	50,00	25	0

### 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Anzahl
Angestellte	107

### 3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen aufgrund einer Garantie in Höhe von TEUR 7.071 (i. V. TEUR 7.032). Zur Besicherung der in Anspruch genommenen Avalkredite über TEUR 10.724 dienen Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.312.

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** zum 31. Dezember 2007 in folgender Höhe:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Darlehensvergabe	700	0	700
IT-Dienstleistungen	153	307	460
Leasingverpflichtungen	198	187	385
Resteinzahlungsverpflichtung	6	0	6
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	10	3	13
	1.067	497	1.564

Die Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen in Höhe von TEUR 7.071 (i. V. TEUR 7.032) zugunsten verbundenen Unternehmen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 700 (i. V. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen.

#### 4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Steffen Pfund (Vorsitzender der Geschäftsführung der caverion GmbH),  
Waiblingen-Neustadt (Vorsitzender)  
Dr. Klaus Hermsdorf (Geschäftsführer Technik/Vertrieb der caverion GmbH),  
Dresden (stellvertretender Vorsitzender)  
Robert Funcke (Geschäftsführer des kaufmännischen Bereichs der caverion GmbH),  
Lange (bis 2. August 2007)  
Johannes Eismann (Bankvorstand), Eggolsheim (ab 13. November 2007)  
Prof. Dr. Eckhard Dinjus (Direktor am Forschungszentrum Karlsruhe),  
Leimersheim (ab 24. Mai 2007)  
Franz Brosch (Rechtsanwalt, Geschäftsführer), Iphofen (ab 24. Mai 2007)  
Harald Petersen (Rechtsanwalt, Geschäftsführer), Bayreuth (ab 24. Mai 2007)

Vorstände der AGO AG Energie + Anlagen sind:

Dipl. Betriebswirt Hans Ulrich Gruber (Vorstand kaufmännischer Bereich),  
Mainleus  
Dipl. Ing. Helmut Peetz (Vorstand Vertrieb und Technik), Kulmbach

Im Berichtsjahr betragen die Vorstandsbezüge EUR 748.026,46. Darin enthalten ist eine aktienbasierte Vergütung in Höhe von EUR 460.000,00. Die Vorstände haben im Berichtsjahr je 50.000 Stückaktien für je EUR 1,00 erworben. Der beizulegende Zeitwert der Aktien im Bezugszeitpunkt betrug EUR 560.000,00. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von EUR 45.000,00.

An einen ehemaligen Geschäftsführer wurden EUR 8.791,44 bezahlt. Für diese Person ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 103.819,00 gebildet.

#### 5. Konzernabschluss und -zugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Mutterunternehmen einen (Teil-)Konzernabschluss nach § 315 a HGB, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Die AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach, ist eine Tochtergesellschaft der caverion GmbH, Stuttgart, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**E. Ergebnisverwendung**

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 707.062,00 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kulmbach, 28. April 2008

AGO AG Energie + Anlagen  
Vorstand

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

**Lagebericht der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**  
**für das Geschäftsjahr 2007**

## **1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Nachdem die Gesellschafterversammlung der M+W Zander Energie + Anlagen im November 2006 einstimmig den Strategiewechsel vom reinen Anlagenbauer zum Energieanlagen errichtenden Energieversorger gebilligt hat, wurde im Jahr 2007 konsequent diese Strategie verfolgt. So konnten bereits 2007 entsprechende Projekte mit den Schwerpunkten Biomasse- und Industrierversorgung geplant und umgesetzt werden. Auch die Umfirmierung zur AGO AG Energie + Anlagen konnte erfolgreich auf dem Markt publiziert werden.

### **1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die AGO Gruppe ist ein Verbund von Unternehmen, der sich primär mit der Energieversorgung von Industriestandorten beschäftigt. Die Versorgung der Standorte erfolgt durch regenerative und konventionelle Energieträger. Hierbei kommt ein individueller Mix aus verschiedenen Technologien zum Einsatz. Die AGO AG Energie + Anlagen ist als Konzernmutter in der Rolle des umsetzungsorientierten Projektentwicklers. In ihren Beteiligungsgesellschaften werden Contractingprojekte, welche die AGO AG Energie + Anlagen entwickelt und errichtet im Bestand gehalten.

### **Geschäftsfelder und Organisationsstruktur**

Struktur im Wandel. Die AGO AG Energie + Anlagen führt seit dem Geschäftsjahr 2006 ihre ersten beiden Beteiligungen. Die Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Kölleda, wurde Anfang 2006 zur Versorgung einer großen Gewächshausanlage bei Erfurt gegründet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die 48,96%-ige Beteiligung an der Hol-SoTherm GmbH, Kölleda, auf 74,48 % erweitert. Des Weiteren wurde die Entscheidung in 2007 getroffen eine Gesellschaft in

Italien zu gründen. Die Beteiligung der AGO AG Energie + Anlagen wird hier 55 % betragen. Geschäftsführung der italienischen Gesellschaft wird von Herrn Roberto Sacco übernommen. Die AGO AG Energie + Anlagen hat nun alle Voraussetzungen getroffen, um international zu wachsen und weitere Märkte zu erschließen.

### **Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse**

Kernkompetenz Energieversorgung. Die AGO AG Energie + Anlagen konzentriert sich auf ihre besondere Stärke: Industriestandorte durch die unterschiedlichsten Technologien mit Energie zu versorgen. Hierbei bilden unsere besondere technische Kompetenz über eine breite Auswahl von Versorgungsmedien und den unterschiedlichen Erzeugungs- und Verteilungsaggregaten in Verbindung mit einer sehr straffen Projektentwicklung wettbewerbsdifferenzierende Stärken. Die AGO AG Energie + Anlagen hat somit eine klare „*unique selling proposition*“ (kurz USP).

### **Wesentliche Standorte**

Aus der Mitte Deutschlands nach Europa. Die AGO AG Energie + Anlagen hat ihren Sitz in Kulmbach. Im Umkreis von zweieinhalb Stunden erreichen wir alle süd- und mitteldeutschen Ballungszentren und haben Anschluss an sechs Flughäfen. Die bisherigen Contracting-Standorte liegen in Thüringen. Durch die Gründung der AGO energia s.r.l. in Turin/Italien im Jahr 2008 wird zukünftig auch der italienische Markt bedient werden.

### **Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen**

Als Energieversorger der Industrie immer einen Schritt voraus. Die Versorgung von Industriestandorten mit Energie oder Medien ist komplex und immer individuell zu betrachten. Durch ein einge-

spieltes Projektteam und einer über fünf- und zwanzigjährigen Erfahrung mit Industriekunden, liegt die Stärke der AGO AG Energie + Anlagen in ihren Know-How-Trägern, den Mitarbeitern. Durch eingespielte Projektteams, welche in eigene Organisationseinheiten gegliedert sind und den hohen Anteil an technisch qualifizierten Mitarbeitern, können Projekte schnell und effizient realisiert werden. Die AGO AG Energie + Anlagen ist somit immer einen Schritt voraus. Die Absatzmärkte der AGO AG Energie + Anlagen befinden sich klar im Wachstum. Jeder Industriestandort, der sich durch einen hohen Energieverbrauch oder einen bestimmten Bedarf an Medien (Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf, etc.) auszeichnet, fällt in das Zielklientel der AGO AG Energie + Anlagen.

### **Leitung und Kontrolle**

Der Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen besteht aus zwei Mitgliedern. Helmut Peetz (COO) ist als technischer Vorstand für die Unternehmensbereiche Beratung, Projektentwicklung und -umsetzung, Betrieb und Service, den Vertrieb, das Umweltmanagement und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Revision zuständig. Hans Ulrich Gruber (CFO) als Finanzvorstand für die Bereiche strategische Unternehmensplanung und Beteiligungen, für die Bereiche Steuern, Finanzen, Controlling und Immobilien, Personal, Datenverarbeitung, Investor und Public Relations, das Risikomanagement, das zentrale Marketing sowie Corporate Governance.

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der AGO AG Energie + Anlagen setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender ist Steffen Pfund.

### **1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie**

Konzentration auf die Kernkompetenz.

Die AGO AG Energie + Anlagen wird sich noch stärker auf die Bereiche der Projektentwicklung und der Projektumsetzung konzentrieren. Als klares Oberziel ist eine weitere Erschließung des vorhandenen Marktes und Nutzung der Potentiale im Bereich industrielle Energieversorgung mit

regenerativen Energieträgern zu sehen. Durch die unterschiedlichen Produkte der AGO AG Energie + Anlagen werden unterschiedliche Kunden bedient. Somit ergeben sich je nach Produktbereich unterschiedliche Marketingstrategien. Im Bereich Biomasseheiz(kraft)werke wird eine Differenzierungsstrategie gewählt. Im Produktbereich der Ammoniak/Wasser-Absorptionskälteanlage ist eine Fokussierung angestrebt.

### **Unsere Ziele**

Der Wachstumsmarkt Energieversorgung der produzierenden Industrie mit dem Teilmarkt Biomasseheiz(kraft)werke ist der Zukunftsmarkt der AGO AG Energie + Anlagen. Die Stärke der AGO AG Energie + Anlagen ist das integrierte Projektmanagement von der Planung über den Bau bis zum Betrieb, der über Betriebsgesellschaften erfolgt. Auf dieser Basis soll in bis zu 5 Biomasseheizkraftwerke pro Jahr investiert werden. Dadurch soll in den nächsten 5 Jahren der Umsatz durch den Betrieb von Biomasseheiz(kraft)werken verdoppelt werden. Als Konsequenz soll sich die Rentabilität in den nächsten 5 Jahren auf eine Umsatzrendite von 10% verbessern. Die durch den Börsengang 2007 zugeflossene Liquidität wird in Contractingprojekte fließen, an denen die AGO AG Energie + Anlagen von der Planung, der Finanzierung, den Bau und den Betrieb über Betriebsgesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette bedient.

### **Strategische Finanzierungsmaßnahmen**

Im Jahr 2007 wurde der erfolgreiche Börsengang der AGO AG Energie + Anlagen vollzogen. Durch diese Maßnahme wurde langfristig ein Schritt begangen, der die Zukunft und vor allem die Finanzierung der Contractingprojekte sichert.

Die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen (subordinated bond) aus dem Jahr 2006, welche zur Realisierung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Kölleda, und zum Erwerb der Beteiligung an der HolSoTherm GmbH, Kölleda, ausgegeben wurden, haben nach wie vor Bestand. Die subordinated bond Inhaberschuldverschreibungen werden für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet und sind

im Jahresabschluss unter den Verbindlichkeiten als separate Position ausgewiesen. Auch wurden eigene Avallinien (Bürgschaften) durch Versicherungen und Banken in Höhe von ca. EUR 20,8 Mio. im zweiten Quartal 2007 geschaffen. Am 31.12.2007 wurden davon EUR 10,7 Mio. in Anspruch genommen.

### **Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen**

Die AGO AG Energie + Anlagen betreibt ein internes Berichtswesen nach HGB und IFRS. Es werden vier Ergebnishochrechnungen pro Jahr erstellt. Die Projektbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis von Einzelkosten zuzüglich Gemeinkostenzuschlagssätzen. Alle Kunden werden grundsätzlich über Euler Hermes bonitätsgeprüft. Ein intensives Liquiditätsmanagement und Kennzahlensystem liefert stets aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand.

### **1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche**

#### **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich preisbereinigt um 2,5 %, nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr. Preis- und kalenderbereinigt nahm das BIP um 2,6 % zu. Die Prognose der Bundesregierung wurde damit sogar geringfügig übertroffen. Die Impulse zum Wirtschaftswachstum kamen weiterhin mit einem Beitrag von 1,4 Prozentpunkten sowohl aus dem Ausland als auch mit 1,0 Prozentpunkten aus dem Inland. Der Aufschwung hat sich trotz Anhebung der Mehrwertsteuer sowie einiger belastender Faktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld wie gestiegene Ölpreise, Abschwächung des US-Dollars, die Immobilienkrise in den USA sowie die Finanzmarkturbulenzen insgesamt im abgelaufenen Jahr kräftig fortgesetzt.

Die Produktion im produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 insgesamt war, hat zum Ende des Jahres 2007 an Expansionstempo eingebüßt. Nach dem Rückgang der Produktion

im November um preis- und saisonbereinigt 0,9 % gegenüber dem Vormonat, schwächten sich auch die Zwei- und Dreimonatsvergleiche weiter auf -0,3 % bzw. +1,0 % ab. Verhalten entwickelte sich sowohl die Bau- als auch die Industrieproduktion. Letztere nahm im November ebenfalls um 0,9 % ab und weist nunmehr beim Zwei- bzw. Dreimonatsvergleich Veränderungsraten von -0,2 % bzw. +1,2 % auf. Die Produktion im Bauhauptgewerbe ging sowohl im Oktober als auch im November um 1,5 % bzw. 0,7 % zurück und dämpfte die Produktionstätigkeit zuletzt ebenfalls, wenn sich auch aufgrund umfangreicher Revisionen die Entwicklung im Jahr 2007 etwas besser darstellt, als ursprünglich ausgewiesen. Die Zwei- bzw. Dreimonatsvergleiche schwächten sich hier auf -1,7 % bzw. +0,2 % ab. Im vierten Quartal 2007 dürften damit die Produktionsimpulse des produzierenden Gewerbes insgesamt deutlich geringer ausgefallen sein als im starken dritten Quartal. Die Aussichten für die weitere Entwicklung haben sich mit der Belebung der Bestellfähigkeit allerdings sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe wieder merklich aufgehellt.

#### **Märkte der AGO AG Energie + Anlagen im Einzelnen**

Seit 2005 ist der Contractingmarkt Industrieversorgung im dynamischen Aufschwung. Die Energiepreisentwicklung des Jahres 2007 und die zum Jahreswechsel deutlich gewordene Abhängigkeit der Wirtschaft vom klassischen Rohstoff Öl und der damit verbundenen Preissteigerung, entwickelt sich der Absatzmarkt der AGO AG Energie + Anlagen zur vollen Zufriedenheit. Nach dem Rekordpreis von über 100 USD/Barrel Rohöl wurde deutlich, dass Alternativen gesucht werden müssen. Die AGO AG Energie + Anlagen hat 2006 eine Vertriebsstudie in Auftrag gegeben, welche die Wachstumsprognosen bestätigt hat. Aufgrund des weit verbreiteten Investitionsstaus, insbesondere in der Standortversorgung, wird der Energieversorgungsmarkt besonders mit regenerativen Energieträgern künftig dynamisch wachsen.

Mit der Gründung der AGO energia s.r.l., Turin/Italien im Jahr 2008 wird der italieni-

sche Markt bedient werden. Schwerpunkt wird hierbei das Thema Biomasseheiz(kraft)werke, Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und Stromerzeugung sein.

### Gesamtaussage zur Marktentwicklung

Vom beschriebenen Wachstum im Industriecontracting konnte unser operatives Geschäft 2007 profitieren. Hier konnten neue Projektstandorte für Biomasseheiz(kraft)werke erschlossen werden. Das Beratungsgeschäft der AGO AG Energie + Anlagen konnte weiter ausgebaut werden und wird zunehmend stärker durch Industriekunden nachgefragt. Wie auch im Trend 2006 schon zu erkennen war, liegt der Beratungsschwerpunkt nicht mehr im Emissionshandel sondern bei Energieeffizienzberatungen. Im Bereich der Projektentwicklung und Projektumsetzung hat die Nachfrage 2007 deutlich angezogen. Viele Unternehmen haben das Know-How und die Vorteile, welche durch den ganzheitlichen Betreuungsansatz der AGO AG Energie + Anlagen entstehen, erkannt.

## 2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage und wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft und der Unternehmensbereiche

#### Umsatz

Der Umsatz der AGO AG lag mit EUR 41,3 Mio. (i. V. EUR 41,0 Mio.) beim Vorjahreswert. Dieses Ergebnis liegt eindeutig in der strategischen Ausrichtung. Die AGO AG Energie + Anlagen plant nicht große Wachstumsraten in der Anlagengenerierung zu verzeichnen, viel mehr im Anlagenbetrieb durch Betriebsgesellschaften der einzelnen Biomasseheiz(kraft)werke. Auffällig ist die sehr starke Steigerung des Umsatzes im Ausland (EUR 9,2 Mio., i. V. EUR 0,3 Mio.). Dies resultiert aus einem Großprojekt in Griechenland.

#### Umsatz:

	2007 TEUR	2006 TEUR	Ver- änderung %
Umsatz	41.329	41.016	0,8%
Inland	32.093	40.702	-21,2%
Ausland	9.236	314	2.841,4%

#### Umsätze je Unternehmensbereich:

	2007 TEUR	2006 TEUR	Ver- änderung %
Beratung	293	190	54,2%
Projekt	35.649	36.962	-3,6%
Service	5.387	3.864	39,4%

### Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit EUR 0,3 Mio. (i. V. EUR 1,0 Mio.) positiv. Gründe für den Rückgang sind u. a. Ausführungen von Aufträgen, welche zu einem negativen Deckungsbeitrag führten. Es handelt sich um Aufträge, welche vor dem Börsengang für die Sicherstellung der Kapazitätsauslastung aus konventionellem Anlagenbau akquiriert wurden. Bedauerlicherweise sind im Sommer 2007 aufgrund erheblicher Marktpässe für Montagekapazitäten die Montagekosten deutlich über die Kalkulationswerte angestiegen und führten so zu verlustreichen Projekten.

Die einmaligen Kosten für den Börsengang, die unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen sind, betragen rd. EUR 1,1 Mio.

### Auftragseingang

Der Auftragseingang des Jahres 2007 lag mit EUR 34,7 Mio. knapp unter dem Plan von EUR 36,2 Mio.

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind mit TEUR 68 (i. V. TEUR 47) angestiegen. In der Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns auf die wirtschaftliche Umsetzung neuer Energieversorgungskonzepte. Im Jahr 2007 wurde der Schwerpunkt auf das VERENA Verfahren (Thermochemische Gaserzeugung aus nasser Biomasse) gelegt. Das Forschungsprojekt konnte 2007 noch nicht abgeschlossen werden.

### **Personalintensität**

Mit 127 (Stand 31.12.2007, i. V. 115) ist die Mitarbeiterzahl 2007 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Unternehmen werden 9 Auszubildende (i. V. 8) beschäftigt. Die Personalsteigerung resultiert aus der Erweiterung des Vertriebspersonals im Bereich Contracting und Kältetechnik. Auch der Bereich Service wurde durch weiteres Personal erweitert. Um die Organisation und die Projektabwicklung stetig zu verbessern wurde in 2006 der KAIZEN Ansatz im gesamten Unternehmen eingeführt und 2007 weiter verfolgt.

Der Schulungsaufwand ist mit TEUR 70 (i. V. TEUR 75) leicht unter Vorjahresniveau.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist mit EUR 6,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 5,9 Mio.) leicht angestiegen. Der Posten Personalaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit EUR 4,9 Mio. und Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung mit EUR 1,1 Mio. zusammen. Die Schließung des Bereiches Lüftungstechnik führte zu einer entsprechenden Reduzierung, welche jedoch durch die Erweiterung des Vertriebspersonals wieder ausgeglichen wurde.

### **Qualitätsmanagementsystem**

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Jahr 2007 überarbeitet. Die AGO AG Energie + Anlagen ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und hat das Überwachungsaudit im Juli 2007 wieder erfolgreich abgelegt.

### **Aufwand für Material und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand ist mit EUR 33,6 Mio. (i. V. EUR 30,5 Mio.) deutlich gestiegen. Die darin enthaltenen bezogenen Leistungen sind mit EUR 4,6 Mio. (i. V. EUR 2,9 Mio.) stark angestiegen. Hauptgründe sind die Restabwicklung von Projekten des eingestellten Geschäftsbereichs „Lüftung“ sowie die zu Beginn des Jahres akquirierten Projekte zur Sicherstellung der Kapazitätsauslastung mit negativen Deckungsbeiträgen.

### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten von EUR 1,74 Mio. sind zum Vorjahr (EUR 1,6 Mio.) deutlich angestiegen. Um weitere Projekte zu akquirieren wurde das Vertriebspersonal erweitert. Die daraus resultierenden Tätigkeiten führten zu höheren Vertriebskosten als im Vorjahr.

### **Unternehmensbereich Beratung**

Das Beratungsumfeld hat sich in 2007 mit einer Umsatzsteigerung von über 50 % sehr positiv entwickelt. Steigende Energiekosten haben das Umfeld für Energieeffizienzberatung im Jahr 2007 wie auch schon 2006 deutlich verbessert.

### **Unternehmensbereich Projektentwicklung und Projektumsetzung**

#### **Projektentwicklung und Umsetzung**

Der Bereich Projektentwicklung und Umsetzung war im Jahr 2007 wesentlich von Projekten gekennzeichnet, die noch nicht aus dem geänderten strategischen Ansatz stammen. Nach dem erfolgreichen Einstieg in den Geschäftsbereich Biomasse 2006 war für eine weitere Ausweitung zunächst die Sicherstellung der notwendigen Kapitalausstattung notwendig. Diese wurde mit dem erfolgreichen Börsengang im Juni 2007 geschaffen. Die operative Tätigkeit konzentrierte sich folglich überwiegend auf Projekte die für unsere Kunden errichtet wurden. Markant im Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung ist der durch das Projekt Serres erhebliche Anstieg des Auslandsanteiles von EUR 0,3 Mio. Umsatz in 2006 auf EUR 9,2 Mio. Umsatz in 2007. Der

Inlandsumsatz von EUR 26,4 Mio. hat aufgrund der hohen notwendigen Montagekapazitäten, welche im Sommer 2007 aufgrund von Marktpässen nur deutlich über den Kalkulationswerten eingekauft werden konnten, nicht positiv zum Unternehmensergebnis beigetragen.

### Service

Das Servicegeschäft verbucht mit einem Umsatz von EUR 5,4 Mio. (i. V. EUR 3,9 Mio.) ein Wachstum. Wie im zweiten Halbjahr 2006 bereits zu erkennen war, hat sich der positive Trend im Servicegeschäft weiter gesteigert. Durch die Personalerweiterung im Bereich konnten mehr Aufträge als im Vorjahr abgearbeitet werden und somit mehr Umsatz generiert werden.

## 2.2 Finanzlage

### Finanzierungsanalyse

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, d. h. die langfristige Finanzierung der Gebäudeaufstockung wurde planmäßig um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,2 Mio. zum Jahreswechsel zurückgeführt. Die Finanzierung wird 2008 fertig getilgt sein.

Zur langfristigen Finanzierung der Investitionen in Biomasseheizkraftwerken wurden Inhaberschuldverschreibungen mit 7 Jahren Laufzeit über EUR 2,5 Mio. im Jahr 2006 aufgenommen. Da es sich um subordinated bonds handelt, werden diese im Rating anteilig als Eigenkapital bewertet.

### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Allerdings: unter ratingorientierter hälftiger Anrechnung der Inhaberschuldverschreibungen zum Eigenkapital hat sich der Verschuldungsgrad von 2,87 im Vorjahr auf 0,95 reduziert. Dies basiert auf den Kapitalerhöhungen im Zuge des Börsengangs.

### Summe Zahlungsmittel

Die flüssigen Mittel sind mit EUR 5,4 Mio. (i. V. EUR 1,9 Mio.) stark gestiegen. Dies resultiert aus dem vollzogenen Börsengang im Juni 2007.

### Entstehung der Wertschöpfung

	2007 TEUR	2006 TEUR	Ver- änderung %
Unternehmensleistung	42.488	40.534	4,8%
Vorleistungen	36.377	33.423	8,8%
Nettowertschöpfung	6.111	7.111	-14,1%

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die von der AGO AG Energie + Anlagen im Geschäftsjahr erbrachten Unternehmensleistungen (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge) abzüglich der Vorleistungen. Im Rahmen der Nettowertschöpfung werden die Abschreibungen ebenso wie der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Vorleistungen angesehen.

### Verteilung der Wertschöpfung

	2007 TEUR	2006 TEUR	änderung %
Personalaufwand	6.007	5.914	1,6%
Steuern, Zinsergebnis	-336	338	-199,4%
Jahresergebnis	-707	859	-182,3%
Kosten Börsengang	1.147	0	-
Nettowertschöpfung	6.111	7.111	-14,1%

Mit der Verteilungsrechnung wird der Anteil der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten ausgewiesen.

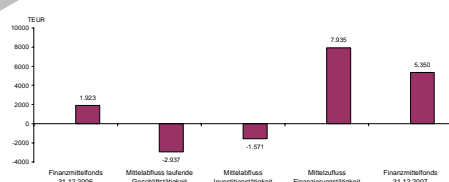
### Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

Die AGO AG investierte im Geschäftsjahr 2007 in Sachanlagen insgesamt EUR 0,2 Mio. (i. V. EUR 0,2 Mio.). Es handelte sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

In Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr EUR 0,07 Mio. (i. V. EUR 0,33 Mio.) investiert. Gründe hierfür waren Anteilserhöhungen an der HoSoTherm GmbH, Köllda, von 48,96 % auf 74,48 % sowie an der Biomasse-

seheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Kölleda, um 50,0 % auf 100,0 %. An der BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal, wurde eine Beteiligung mit 50,0% eingegangen (Vorjahr 0,0%).

### Liquiditätsanalyse



Der hohe Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Mitte des Jahres 2007 durchgeführten Börsengangs.

### 2.3 Vermögenslage der Gesellschaft

#### Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 15,5 Mio. auf EUR 24,5 Mio. Dies ist bei den Vermögenspositionen insbesondere auf die Vorräte, kurzfristigen Forderungen und flüssige Mittel zurückzuführen. Während sich die Vorräte aufgrund verringerter erhaltener Anzahlungen und die kurzfristigen Forderungen aufgrund verstärkter Projektabrechnungen zum Jahresende hin, erhöhten, ist der Anstieg der flüssigen Mittel im Börsengang begründet. In diesem Zusammenhang erhöhte sich das gezeichnete Kapital von TEUR 770 auf TEUR 4.000 sowie die Kapitalrücklage von TEUR 500 auf TEUR 7.900. Der Rückgang der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des Darlehens zurückzuführen. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus der ausländischen Umsatzsteuerverbindlichkeit eines zum Jahresende abgeschlossenen Auftrags.

#### Erläuterung von Unternehmenskäufen

Am 02.04.2007 wurde eine Anteilserhöhung an der HolSoTherm GmbH, Kölleda, durch den Aufsichtsrat beschlossen. Die Anteile wurden von 48,96% auf 74,48 % erhöht. Zum 18. Dezember 2007 wurde die Beteiligung an der Biomasseheizkraftwerk

Alperstedt GmbH, Kölleda, von 50,0 % auf 100,0 % erhöht. Der Erwerb dieser Anteile ist strategisch von besonderer Bedeutung, da mit der HolSoTherm GmbH, Kölleda, der Standort Alperstedt und das Projekt Biomasseheizkraftwerk Alperstedt entwickelt wurde. Mit den Anteilen an der HolSoTherm GmbH, Kölleda, sichert sich die AGO AG Energie + Anlagen den Zugang zu einer über Jahre entwickelten breiten Rohstoffversorgung mit Waldhackschnitzel in Mitteldeutschland und den Einfluss auf den Betreiber des Biomasseheizkraftwerkes in Alperstedt. Um ein gemeinsames Projekt realisieren zu können, beteiligte sich die AGO AG Energie + Anlagen am 30.01.2007 an der BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal.

#### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Erläuterung zum Zahlenwerk der AGO AG Energie + Anlagen zeigt, dass wir trotz negativem Ergebnis 2007 optimistisch und strategisch gut gerüstet in das Jahr 2008 gehen.

Die Erläuterungen zum Zahlenwerk der AGO AG Energie + Anlagen zeigen, dass wir aufgrund der erheblichen Belastungen aus dem Börsengang (mit rund EUR 1,1 Mio.) der Gesellschaft gepaart mit den Projektdéfiziten aus montageintensiven Projekten, welche nach dem Strategiewechsel künftig nicht mehr ausgeführt werden, kein positives Ergebnis für 2007 mehr erwirtschaften konnten. Die Projektorientierung der AGO AG mit dem Strategiewechsel zu Betreiberprojekten ist langfristig ausgelegt. Wir konnten wie geplant in 2007 nach dem Börsengang bereits drei Projekteingänge zum Betrieb und der Erweiterung von Biomasseheiz(kraft)werken vermelden und liegen diesbezüglich im positiven Ausblick der künftigen Geschäftsentwicklung damit in der Planung.

### **3 Risiko- und Chancenbericht und künftige Entwicklung der Gesellschaft**

#### **3.1 Risikobericht**

##### **Risikomanagementsystem**

Das Projektgeschäft ist durch besondere Risiken gekennzeichnet, was eine risikoorientierte Unternehmenssteuerung bedingt. Ziel der AGO Risikopolitik ist es, ein pro aktives Risikomanagement zu betreiben. Mittels eines Risikofrüherkennungs- und Risikoüberwachungssystems soll eine zeitnahe, qualifizierte und quantifizierte Identifizierung aller Risikopotentiale erreicht werden. Die Risikosteuerung als Managementaufgabe führt die Geschäftsbereichsentwicklung anhand der knappen Ressource Kapitalausstattung im Spannungsfeld Risiko und Renditeerwartung. Das Risikocontrolling obliegt in klarer Funktionstrennung dem Controlling. Es werden monatliche Risikoberichte erstellt. Die Risikobewertung der Projekte innerhalb der Gesellschaft erfolgt wöchentlich fortlaufend.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden alle Kunden grundsätzlich mit Hermes Kreditversicherungen abgesichert.

##### **Einzelrisiken**

Die AGO AG Energie + Anlagen hat einem Kunden 2006 in München Zahlungsaufschub gewährt, da dieser seine Projektanschlussfinanzierung noch nicht abgeschlossen hat. Die Forderung gegenüber diesem Kunden ist bei Euler Hermes kreditversichert. Der o. g. Kunde tilgt seit Oktober 2007 seine Verbindlichkeiten der AGO AG Energie + Anlagen gegenüber monatlich. Der Betrieb des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt erfolgte 2007 nicht in der geplanten Effektivität. Gegenüber dem Kesselhersteller wurden die entstandenen Schäden in Höhe von EUR 0,9 Mio. geltend gemacht.

##### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Umsätze der AGO AG Energie + Anlagen werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern der Industrierversorgung erzielt. Die konjunkturellen Schwankungen der Gesamtwirtschaft wirken daher zeitlich ver-

setzt. Aufgrund des Investitionsstaus im Bereich Industrieenergieversorgung und der gestiegenen Energiekosten, welche Energieeffizienzmaßnahmen und den Umstieg zu regenerativen Energieträgern forcieren, sehen wir keine wesentlich negativen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft der Gesellschaft, falls die europäische Wirtschaft deutlich unter den Wachstumserwartungen bleibt.

##### **Branchenrisiken**

Mit dem Kerngeschäftsfeld industrielle Energieversorgung sind wir breit aufgestellt. Es besteht keine Abhängigkeit zu einer bestimmten Branche. Aus diesem Grund geht das Geschäft der AGO AG Energie + Anlagen zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung auf die AGO AG Energie + Anlagen von untergeordneter Bedeutung sind. Die Technologiebreite der Energieversorgung ermöglicht es der AGO AG Energie + Anlagen flexibel sich den Marktentwicklungen anzupassen.

##### **Unternehmensstrategische Risiken**

Das Wachstum der AGO AG Energie + Anlagen ist ausgerichtet auf die Projektentwicklung im Bereich der Industrierversorgung. Ein wichtiges Risikoabsicherungsfeld ist die langfristige Bonitätsbewertung von Industriekunden. Diese wird wie im Projektgeschäft über Kreditversicherungen abgeprüft und eingedeckt. Der Zugang zu Refinanzierungen für die Projektentwicklung ist die strategisch wichtigste Aufgabe.

##### **Risiken aus langfristigen Aufträgen**

Als besondere Stärke der AGO AG Energie + Anlagen werden Projekte in erheblich kürzerem Zeitablauf abgewickelt als marktüblich.

##### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Projektrefinanzierungen werden prinzipiell parallel zu den Projektlaufzeiten besichert. Somit sind die finanzwirtschaftlichen Risiken eingegrenzt.

### **Rechtliche Risiken**

Wie im Projektgeschäft üblich sind einige wenige Klagen anhängig. Es handelt sich hierbei um strittige Vergütungsansprüche und strittige Gewährleistungsfragen. Die hieraus entstehenden Risiken sind mit Wertberichtigungen und Rückstellungen abgesichert.

### **Personalrisiken**

Die AGO AG Energie + Anlagen ist auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Im Kreise der Leistungsträger der Gesellschaft besteht seit Jahren kaum Fluktuation. Im Wachstum der nächsten Jahre ist die AGO AG Energie + Anlagen aber darauf angewiesen im sich verstärkenden Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bei rückläufiger Ausbildung technisch hochqualifizierten Personals sich personell zu verstärken. Dem begegnet die AGO AG Energie + Anlagen mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potentieller Arbeitgeber auszubauen. Neben der Ausbildung eigener Fachkräfte und Förderung der Mitarbeiterpotentiale wird der Personalmarkt stetig beobachtet. Auch durch das Medieninteresse nach dem Börsengang ist eine Zunahme von Initiativbewerbungen zu verzeichnen.

### **Risiken aus dem Immobilienvermögen**

Das Immobilienvermögen der AGO AG Energie + Anlagen und ihrer Beteiligungen beschränkt sich auf eigengenutzte Kraftwerke und Geschäftsräume. Es besteht damit keine Abhängigkeit vom Immobilienmarkt.

### **Umweltrisiken**

Umweltrisiken bestehen in einem geringen Umfang durch die eingesetzten Fluide und Öle in den Anlagen der AGO AG Energie + Anlagen. Diesen Risiken wird durch Gefahrstoffanalysen und Arbeitsanweisungen begegnet. Die Risikobegrenzung erfolgt durch regelmäßige Unterweisung und Umwelthaftpflichtpolice.

### **Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung**

Das wesentliche Risiko der AGO AG Energie + Anlagen ist der Zahlungsausfall des Projektes in München mit monatlicher Tilgung, sowie die Einigung über die Schadensübernahme mit dem Kesselhersteller für das Biomasseheizkraftwerk in Alperstedt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Tilgung aus dem Münchner Projekt 2008 abgeschlossen sein wird.

Über dieses Risiko hinausgehend setzt sich das Risikoprofil der AGO AG Energie + Anlagen überwiegend aus jenen Risiken zusammen, die mit unserem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind.

### **Rating des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der AGO AG Energie + Anlagen von mehreren Banken zu unterschiedlichen Zeitpunkten die Ratingeinstufung mitgeteilt. Die Einstufungen liegen nach der Einteilung von Standard & Poors bei BBB- und Moody's Baa3. Ein neues Rating unter Berücksichtigung der erhöhten Kapitalausstattung wurde im zweiten Halbjahr 2007 noch nicht zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Prognose- / Chancenbericht**

#### **Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren**

Die AGO AG Energie + Anlagen wird in den nächsten Geschäftsjahren in erheblichem Umfang in Kraftwerke investieren. Vornehmlich Biomasseheizkraftwerke zur Versorgung von Industrieunternehmen mit Wärme, Kälte und Medien, verbunden mit der Erzeugung von Strom, welcher überwiegend auf Basis der Vergütung nach EEG ins öffentliche Netz eingespeist werden wird. Damit verschiebt sich die Geschäftstätigkeit von der bezahlten Projektumsetzung in die zu refinanzierende Projektumsetzung. Künftige Absatzmärkte will die AGO AG Energie + Anlagen aufgrund der Verfügbarkeit von Biomasse vornehmlich in Süddeutschland erschließen. Im Mitteldeutschland ist die AGO AG Energie + Anlagen eine strategische Partnerschaft mit der Löffler Engineering GmbH eingegangen. Gemeinsam werden mehrere Standorte für Biomasse-

seheizkraftwerke erschlossen. Das europäische Ausland wird hierbei über den Weg, mit unseren Kunden, deren Standorte zu versorgen, mit erschlossen werden.

#### **Chancen aus der Gründung der AGO energia s.r.l., Turin/Italien im Jahr 2008**

Italien hat einen entwickelten Markt für regenerative Wärmeenergieerzeugung und regenerative Stromerzeugung mit einem Anteil von 7,2% an der gesamten Energieerzeugung. Das politische Ziel ist es, bis 2012 einen Anteil von 22 % zu erreichen.

Die Erzeugungsdichte liegt allerdings noch weit hinter der Deutschlands und Österreichs, wenngleich ähnlich hohes Biomassepotential besteht. Durch die fehlende nukleare Stromerzeugung und überlastete Netze liegen die industriellen Stromkosten und die damit verbundenen Kälteerzeugungskosten deutlich über denen Deutschlands. Die fehlende Wärmeabnahme im Sommer bei der thermischen Verwertung von Biomasse zur Stromerzeugung bietet große Chancen, den noch kaum erschlossenen Markt der regenerativen Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zu erschließen.

#### **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft und der Branchen der AGO AG**

Die deutsche und europäische Wirtschaft soll in den Jahren 2007 und 2008 von leichtem, stabilem Wachstum getragen werden. Der Bereich Energieversorgung wird abweichend von den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dies sind die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die AGO AG Energie + Anlagen.

#### **Erwartete Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Kennzahlen**

Die Auslastungssituation zum Jahreswechsel ist gut. Die Anzahl der Projekte, die nach dem Jahreswechsel kurz vor Vertragsabschluss stehen, ist erheblich höher als in den Vorjahren. Der Auftragseingang der Monate Januar und Februar liegt erheblich über den Vorjahreswerten. Der Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen geht davon aus, dass der

Umsatz 2008 stabil bleiben und sich der Ertrag wesentlich verbessern wird.

#### **Erwartete Finanzlage**

Für die Finanzierung stehen der AGO AG neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von EUR 5,4 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2007 nicht ausgenutzte Kreditlinien über EUR 1,8 Mio. zur Verfügung. Zur Finanzierung von Akquisitionen und Projektentwicklungen wird die AGO AG Energie + Anlagen auf das jeweils mögliche Finanzinstrument zurückgreifen. Kleinere Projektentwicklungen und Akquisitionen werden aus dem laufenden Cashflow getragen werden. Langfristige Projekte werden langfristig refinanziert werden.

#### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Der Energieversorgung von Industriestandorten wird, wie auch 2007 in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum vorausgesagt. Die AGO AG Energie + Anlagen wird selektiv aus diesem Markt die für sie interessanten Standorte entwickeln und realisieren.

Wir meinen, dass wir von den sehr guten politischen Rahmenbedingungen, den positiven Marktbedingungen aufgrund unserer Stärken überdurchschnittlich profitieren können. Die Chancen, die sich aus diesen hervorragenden Rahmenbedingungen ergeben, werden wir nach der zum Jahresende erfolgten strategischen Neuausrichtung noch besser wahrnehmen können, da wir die Finanzmittel und die Managementkapazitäten auf die besonderen Stärken der Gesellschaft konzentrieren können.

Im nächsten Jahr werden wir nachlaufende Themen, die aus der Schließung des Lüftungsanlagenbaues resultieren, abbauen. Unabhängig davon wird unser Kerngeschäft profitabel und überdurchschnittlich wachsen – organisch und bei passfähigen Gelegenheiten durch Kooperationen und ggf. Akquisitionen.

**3.3 Schlussklärung nach § 312 Abs. 3  
AktG**

Die caverion GmbH, Stuttgart, ist beherrschendes Unternehmen der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach.

Wir erklären, dass die AGO AG Energie + Anlagen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen in Sinne von § 312 Abs. 1 S. 2 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kulmbach, 28. April 2008

AGO AG Energie + Anlagen  
Vorstand

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 29. April 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ  
Wirtschaftsprüfer

Christoph Lehmann  
Wirtschaftsprüfer